

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Jeremias Jammermeier

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

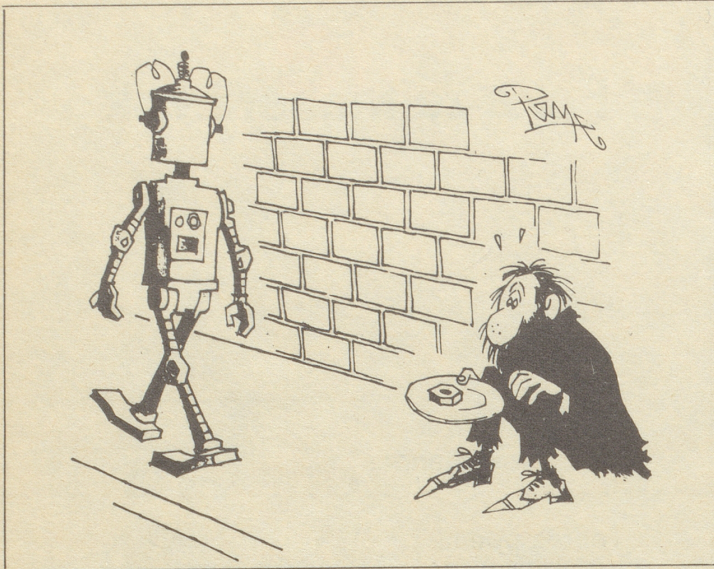
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## SEREMIAS SAMMERMEIER

*Fluch den Haushaltapparaten*

Fascht die meischte Fraue müend  
Nüme wäsche, bügle, fäge,  
Wüssezi wass hüt na tüend?  
Pfingernegel tüends na pfläge.



Seufzer-Ecke  
unserer Leser

## Warum

Warum sind mir im Ausverkauf  
die billigen Schuhe immer zu  
klein oder zu groß?

A. S., Wangen

?

Warum wollen die Menschen  
auf dem Mond landen, obschon  
der Schöpfer ihnen den Planeten  
Erde zur Wohnstätte bereitet hat?

H. P., Wanzwil

?

Warum sind Gegenstände, die  
repariert worden sind, nach der  
Reparatur oft noch weniger zu  
gebrauchen als vorher?

M. G., Basel

?

Warum gibt es kein Aufsehen,  
wenn eine einfache Frau ihrem  
achten oder zehnten Kind das  
Leben schenkt?

R. B., Fribourg

?

Warum sind mir in den Krimis  
die Gangster immer so sympa-  
thisch?

H. G., Spreitenbach

### Halbzeit

Großmama, in einer andern Stadt  
wohnend, hat zu Weihnachten das  
AHV-Halbtaxabonnemement bekom-  
men. Trotzdem sie ihre Wohnung  
nur ungern verläßt.

Wir laden sie zu einem Besuch ein:  
Am Morgen solle sie kommen und  
am Abend könne sie ja wieder heim-  
fahren.

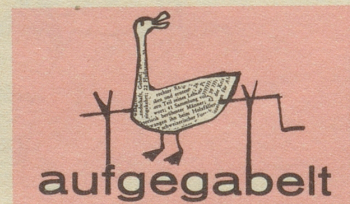
«Das geht doch nicht», meint Groß-  
mama, «es ist ein Halbtagsabonne-  
ment!» Boris

### Gebot der Stunde

Verstärkung der Polizei! zum  
Schutze der Polizei! fis

### Montaigne sagte:

Ich liebe die Bauern; sie sind nicht  
gelehrt genug, um falsch zu ur-  
teilen.



aufgegabelt

Zwei Wiener unterhielten sich beim  
Heurigen über die wundervollen  
Zeiten der k. u. k. Monarchie vor  
dem Ersten Weltkrieg unter Kaiser  
Franz Josef. Sie schwärmten vor  
allem auch von der herrlichen Ar-  
mee, die es damals gegeben hatte,  
mit ihren farbenprächtigen Unifor-  
men, ihren berühmten Militärmusi-  
ken, ihren Wachaufzügen und Pa-  
raden. Als sich die beiden in ihren  
Erinnerungen erschöpft hatten, sag-  
te der eine mißmutig und resignie-  
rend zum anderen: «Und was ha-  
ben's g'macht mit der herrlichen  
Armee, die Idioten, die damischen?  
Krieg geführt haben's!»

Basler Nachrichten

### Bäckermeister Radelfinger

Bäckermeister Radelfinger  
Ist beim Eid kein Fadelringer,  
Doch ist er auch kein Ridelfanger  
Und noch wen'ger Fidelranger.

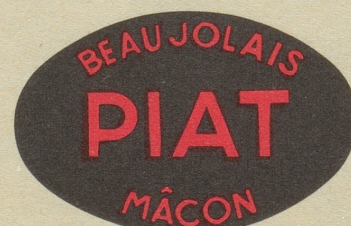
Vielmehr tut als Fangeridel  
Streichen er die Rangerfidel  
Innig mit dem Ringerfadel,  
Denn er ist vom Fingeradel.

R. P.

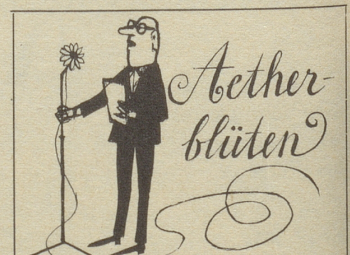
### Konsequenztraining

Der Möbelhändler scheint seine  
Pappenheimer zu kennen, der einen  
bequemen TV-Polstersessel mit dem  
Beisatz anpreist:

«Sie schlafen bestimmt darin ein!»  
Boris



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



Zur Neufassung seines Hörspiels  
«Das Unternehmen der Wega»  
bemerkte Friedrich Dürrenmatt:  
«Es isch e Schtück über Politik  
– und hüt chöi Schtück über  
Politik ja nur böös si!» Ohohr

**MALEX**  
gegen  
Schmerzen